

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 49 (1962)
Heft: 2: Schulen

Artikel: Realschule in Arlesheim : 1959/61. Architekten Wilfrid Steib SIA, Basel; Andreas Eichhorn SIA, Zürich
Autor: W.S.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-38385>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

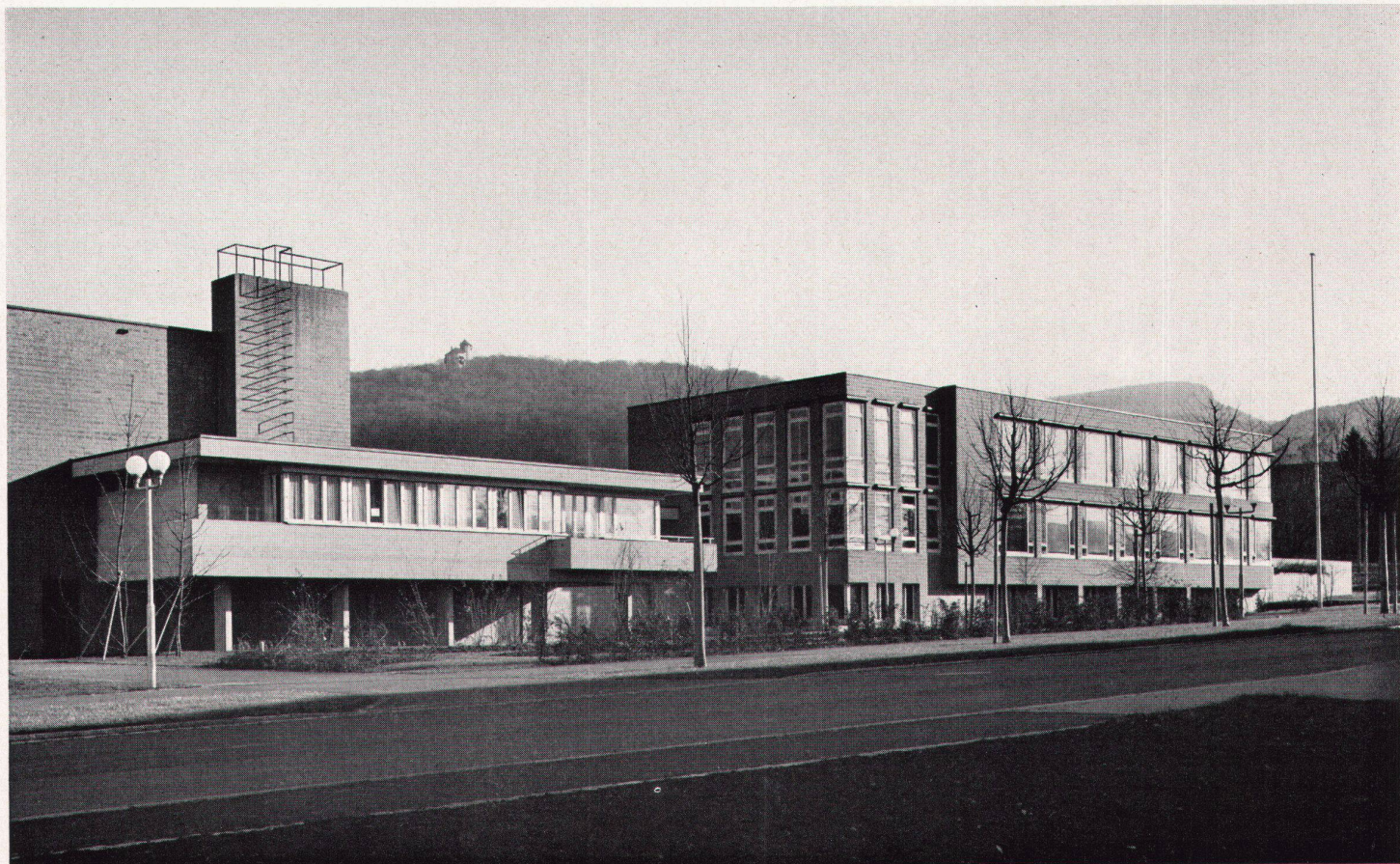
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

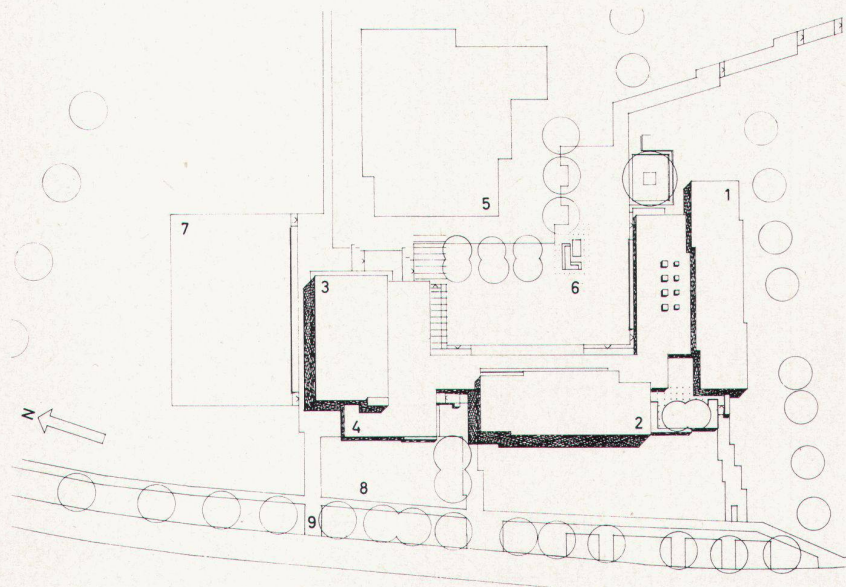


1

- 1 Klassenzimmertrakt
- 2 Spezialraumtrakt
- 3 Turnhalle
- 4 Abwartwohnung, darunter Velohalle
- 5 Saalbau (spätere Etappe)
- 6 Pausenhof
- 7 Turnplatz, Pausenplatz
- 8 Biologischer Schulgarten
- 9 Zufahrt Velos

- 1 Westfassade
- Face ouest
- West elevation

- 2 Situationsplan 1 : 1500
- Situation
- Site plan



2

1959/61. Architekten: Wilfrid Steib SIA, Basel, Andreas Eichhorn SIA, Zürich
Mitarbeiter: Othmar Trottmann, Architekt
Örtliche Bauführung: Emil Bühlmann, Architekt, Arlesheim
Ingenieurarbeiten: Heinz Hossdorf SIA, Basel, A. Nabold SIA, Basel
Gartengestaltung: Wolf Hunziker, Reinach

Im Jahre 1957 wurde von der Gemeinde Arlesheim ein Wettbewerb ausgeschrieben, um Entwürfe für eine Realschulanlage, kombiniert mit einem Saalbau (650 Plätze), zu erlangen. Inmitten eines obstbaumbestandenen Geländes außerhalb des Dorfkerns sollte ein neues Zentrum entstehen, das der stark anwachsenden Gemeinde einen Schwerpunkt und Halt in dem sich ständig vergrößernden Wohngebiet geben und im Rahmen des Quartierplans zusammen mit den benachbarten Schwimmbad- und Sportplatzanlagen die nötigen Grünflächen liefern sollte.

Der prämierte Entwurf sah eine sich um einen erhöhten Innenhof gruppierende, konzentrierte Anlage vor, deren Dominante der Gesellschafts- und Konzertsaal bildete. Davon wurden vorerst die Schulgebäude in erster Etappe erstellt.

Das Raumprogramm der Schule umfaßt acht Klassenzimmer, Bibliothek, Lehrerzimmer und Rektorat im Klassentrakt; Chemie-Physikzimmer, Experimentierraum, Geographie-Zeichenzimmer, Singsaal (später Zeichensaal), Mädchenhandarbeitszimmer, Hauswirtschaftszimmer, Schulküche, Eßraum, Hobelwerkstatt, Metallwerkstatt und Waschküche im Spezialraumtrakt; die dritte Hofseite bildet das Turnhallengebäude mit Turnhalle, Turnkeller, Garderoben, Heizung und Abwartwohnung.

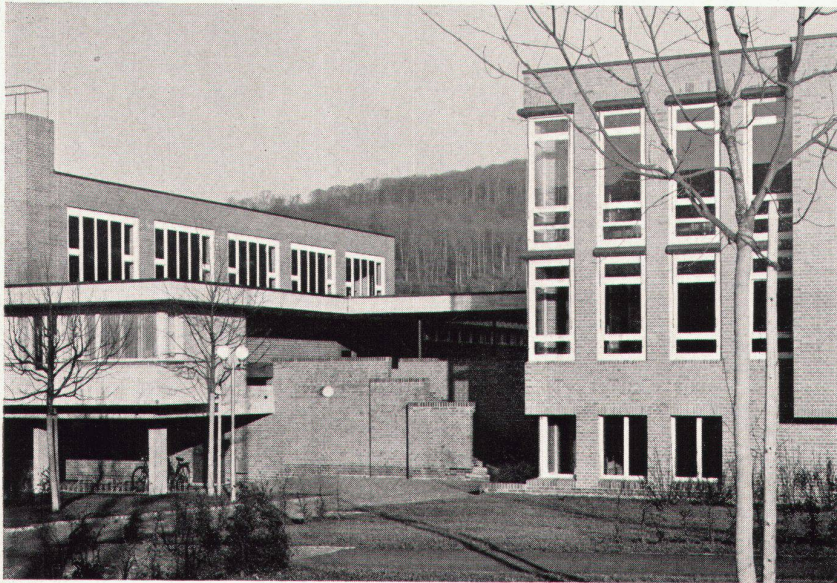
Bei der architektonischen Gestaltung der drei Baukuben wurde



3

das Hauptgewicht auf ein abgewogenes rhythmisches Spiel von Fenster- und Mauerflächen gelegt, unterstrichen von einer sorgfältigen plastischen Durcharbeitung. Diese kommt in maßvollen Staffellungen zum Ausdruck, die den einzelnen Gebäuden jeweils bei den Treppenhäusern Zäsuren setzen und ihre innere Aufteilung im Äußern ablesbar machen. Zwei Materialien, Sichtbackstein und Beton, sind konsequent ihrer Natur nach angewendet worden. Schwere, erdgebundene Baukörper sind in Backstein ausgebildet, leichte, schwebende Teile hingegen in Beton. So die auf Stützen stehende Abwartwohnung, die in das der Turnhalle vorgelagerte Garderobengebäude übergeht, das seinerseits in der kräftigen Betonstirne des Hofumgangsdaches seine optische Fortsetzung findet. Es verzahnen sich gleichsam die Betonteile in die Backsteinkuben. Sowohl außen wie auch in den Innenräumen sind vor allem natürliche Materialien zur Anwendung gelangt, die unverwüßlich und dauerhaft, ein Minimum an Pflege und Unterhalt benötigen. Sichtmauerwerk, Sichtbeton, bruchrohe und behauene Granitstufen, verschiedene Pflasterungen, Klinkerböden, naturbelassene Hölzer und Kupfer ergeben zusammen ein reiches Spiel von Farbwerten und Strukturen.

W. S.

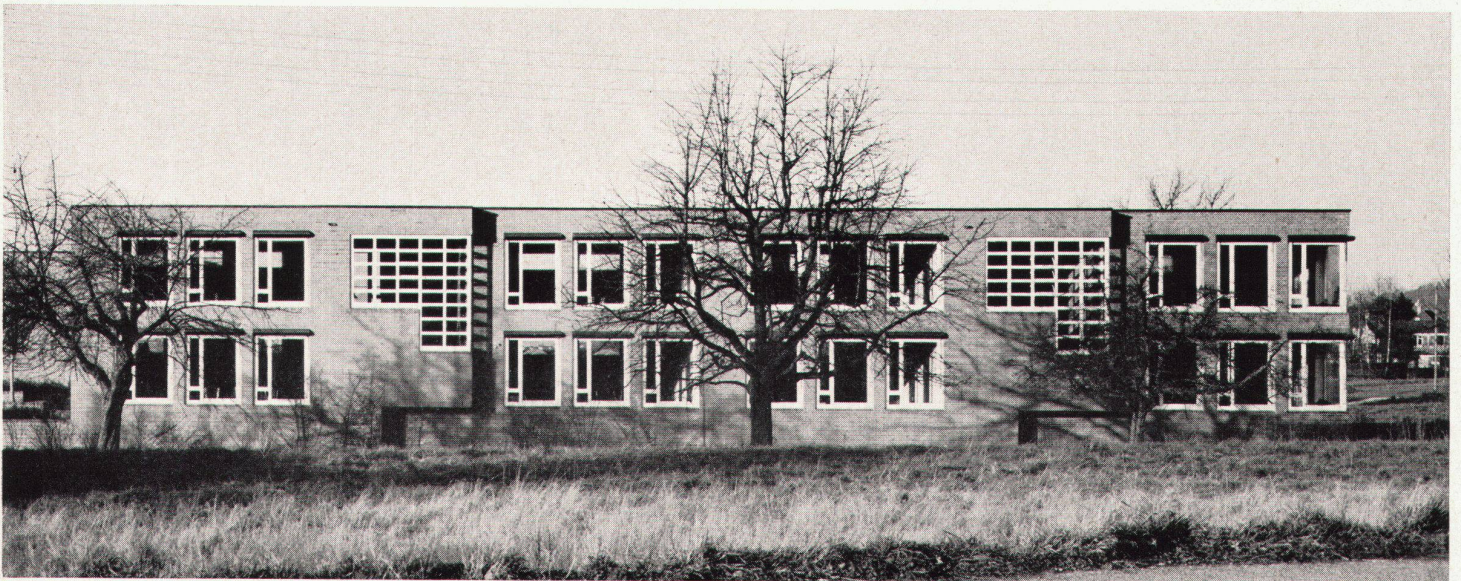


4

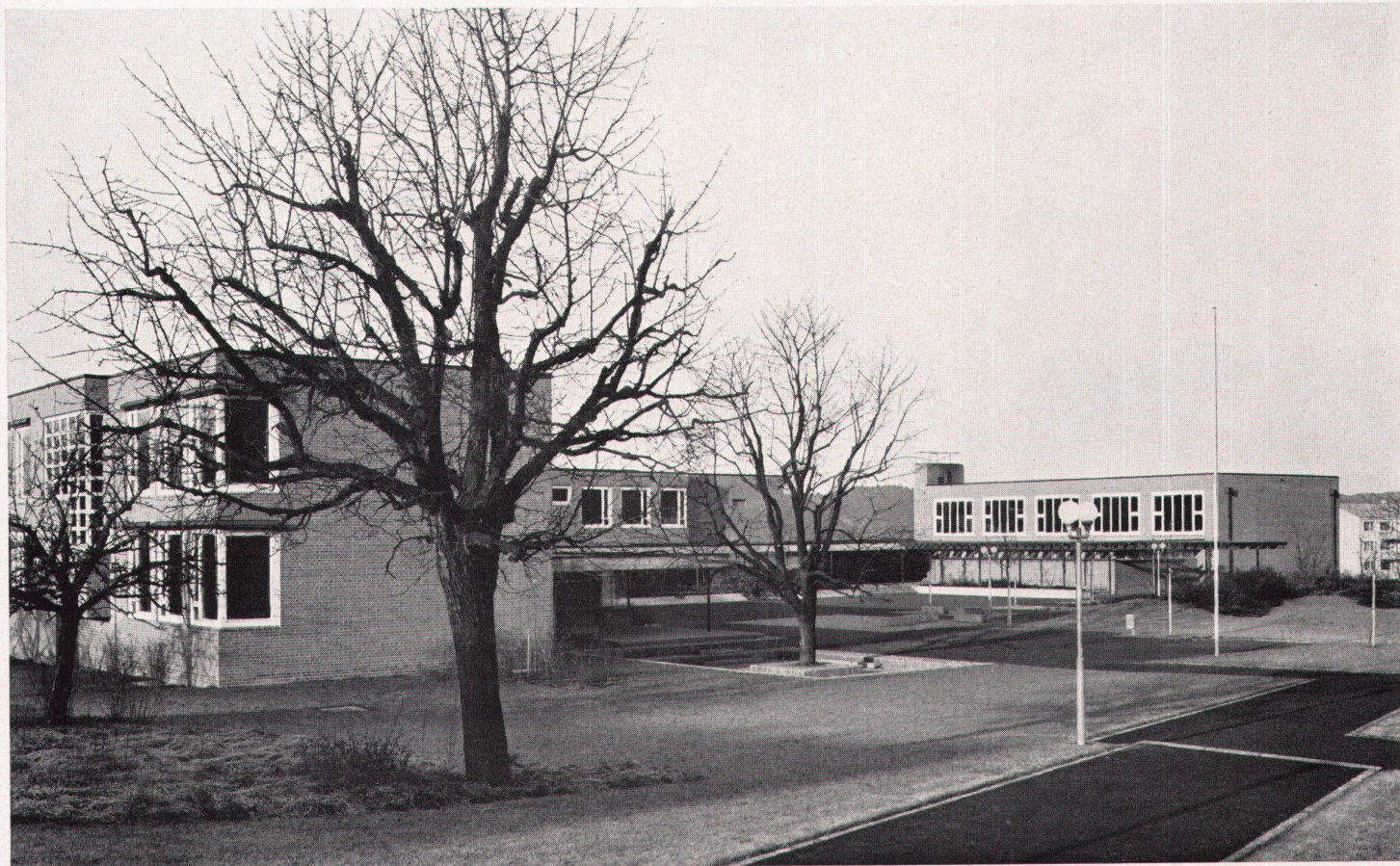
3
Klassenzimmer
Une classe
Classroom

4
Eingangspartie
Détail de l'entrée
Entrance detail

5
Klassentrakt
Aile des classes
Classrooms wing



5



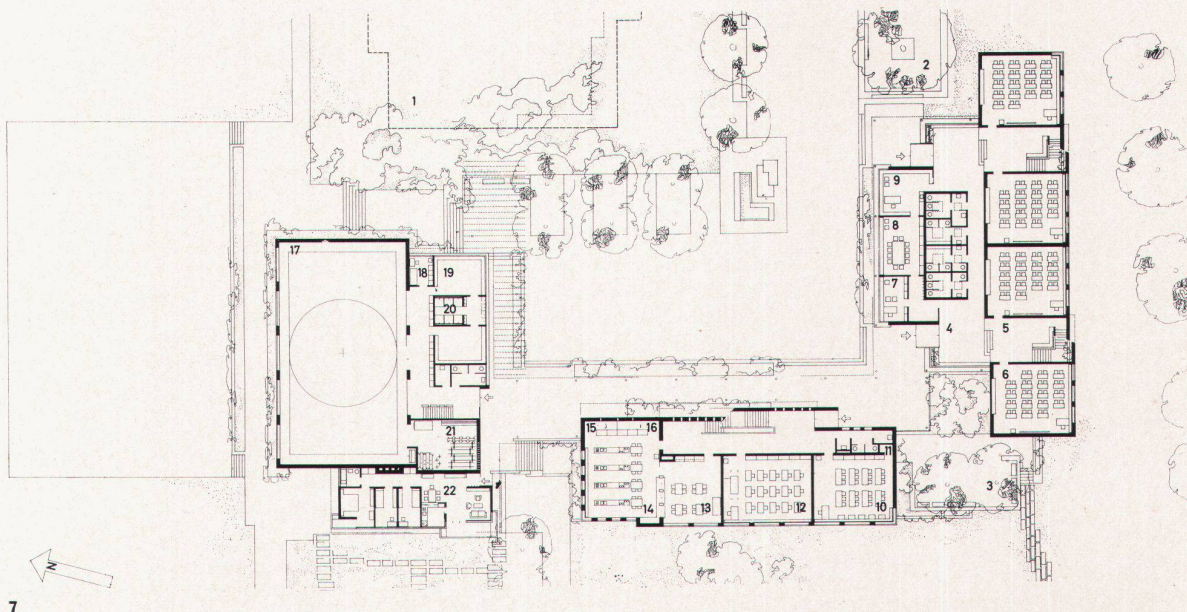
6

6
Hof
Cour
Play ground

7
Erdgeschoß 1 : 800
Rez-de-chaussée
Groundfloor

Photos: Moeschlin + Baur, Basel

- 1 Saalbau, spätere Etappe
- 2 Sitzgarten
- 3 Pausenschanze
- 4 Eingangshalle
- 5 Treppenhalle
- 6 Klassenzimmer, querbelichtet
- 7 Sprechzimmer
- 8 Lehrerzimmer
- 9 Bibliothek
- 10 Mädchenhandarbeit
- 11 Umkleidekabine
- 12 Hauswirtschaft
- 13 EB- und Theorieraum
- 14 Schulküche
- 15 Vorräte
- 16 Putzraum
- 17 Turnhalle
- 18 Lehrer- und Sanitätszimmer
- 19 Garderobe
- 20 Waschraum
- 21 Geräteraum
- 22 Abwartwohnung



7